

## **Resolution des Fachbereichsrates Gesellschaftswissenschaften und Soziale Arbeit (GS)**

...

Der Fachbereich Gesellschaftswissenschaften und Soziale Arbeit der Hochschule Darmstadt, hier vertreten durch den Fachbereichsrat, begrüßt den öffentlichen Protest sozialer Bewegungen in Spanien, Griechenland, Italien, in den Vereinigten Staaten und jetzt auch in Deutschland gegen die Macht der entfesselten Finanzmärkte und deren Auswirkungen auf die Finanzierung von sozialstaatlichen Aufgaben.

...

Wir unterstützen das Anliegen von Occupy Frankfurt und der Menschen, die sich vor der EZB in Frankfurt am Main zu einer Mahnwache versammelt haben. Sie wollen den (Mit-)Verursachern und gleichzeitig selbsternannten Interpreten der Krise nicht das Feld für die Durchsetzung ihrer Lösungen überlassen.

...

Occupy Frankfurt erhebt seine Stimme gegen die Entmündigung der Bürger/innen durch sogenannte Sachzwanglogiken und für echte Demokratie. Die ökonomische Krise ist längst eine gesellschaftspolitische und muss als solche bearbeitet werden – nach rechtsstaatlichen und demokratischen Regeln und nicht auf der gesellschaftlichen Hinterbühne interessengeleiteter wirtschaftlicher und politischer „Expertenrunden“. Diese Themen sind Bestandteil unserer Studieninhalte und werden in der Lehre berücksichtigt.

...

Mit Occupy Frankfurt und den zivilgesellschaftlichen Protestbewegungen in anderen Ländern wissen wir uns einig in unserem NEIN zu der Praxis, die Lasten der Finanzmarktkrise den Bürger/innen und hier besonders den einkommensschwachen Teilen der Bevölkerung aufzubürden. Mit Occupy Frankfurt wünschen wir uns einen gesellschaftlichen Dialog, der die soziale Gerechtigkeit auf die Agenda setzt und aus dem Teufelskreis von Abhängigkeit und Stillhalten heraus führt.

Darmstadt, 18.10.2011